

## Projektvorstellung:

# Unterstützende Ressourcen für das Betriebliche Eingliederungsmanagement (RE-BEM)

Analyse der BEM-Einflussfaktoren und Erprobung  
eines modellhaften BEM-Ansatzes

Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds

---

## Gliederung

- 01| Ausgangssituation
- 02| Was will das Projekt
- 03| Zielgruppe
- 04| Projektdesign
- 05| Online-Befragung
- 06| Sekundärforschung
- 07| Praxisphase
- 08| Förderung, Laufzeit, Beirat

## 01| Ausgangssituation

Ziel des BEM: Förderung von Inklusion, Verringerung der Anzahl derjenigen, die aus Krankheitsgründen in die Arbeitslosigkeit gehen, außerdem Präventionsauftrag

Aufgrund der demografischen Entwicklung: höhere Krankenstände, mehr ältere Arbeitslose, Anstieg der Schwerbehindertenquote mit zunehmendem Alter

BEM noch nicht überall in den Betrieben etabliert

Bisherige Studien geben erste Hinweise für Nachbesserungsbedarf, z.B. Misstrauenskultur, Rollenkonflikte, unzureichende Ressourcen in KMU

Wechselseitiger Einfluss förderlicher und hemmender Faktoren auch in Bezug auf die Ausgangssituation im Betrieb noch nicht untersucht

Einführung/Optimierung von BEM in den Betrieben deshalb bisher nicht passgenau

**Hier setzt das Projekt an**

## 02| Was will das Projekt

Das Projekt will hemmende und fördernde Aspekte für die Entwicklung des BEM insbesondere im Hinblick auf Schwerbehinderte eruieren

Es will Hinweise geben, wodurch das BEM rechtlich und tatsächlich verbessert werden kann

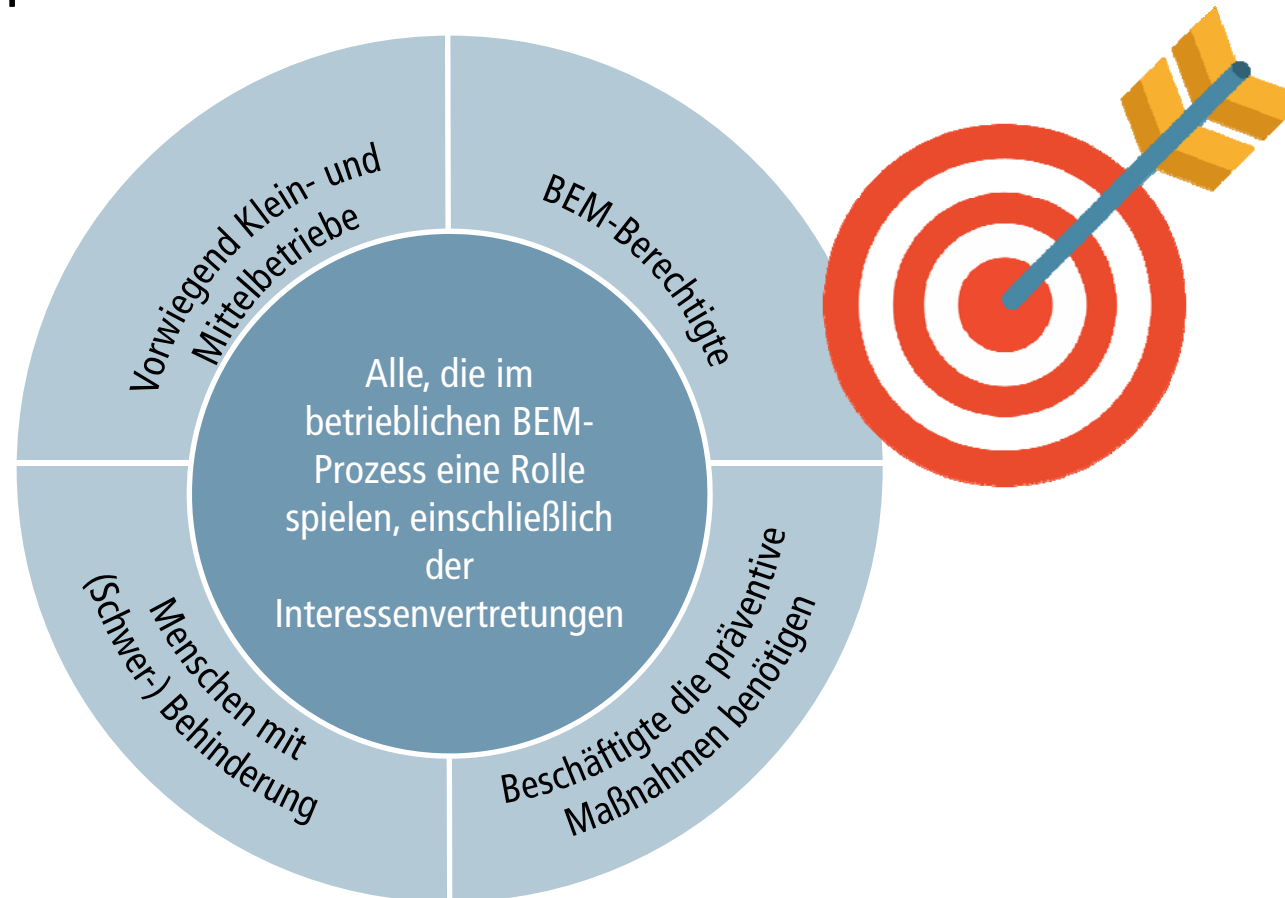
Es will mit seinen Ergebnissen insbesondere Klein- und Mittelbetrieben eine Hilfestellung zur Errichtung/Optimierung geben

Es will Mittel zur Verfügung stellen, die allen, die in den Adressatenkreis des BEM fallen, ein unterstützendes BEM eröffnen

Es will die strukturelle Eingliederung des BEM in ein Betriebliches Gesundheitsmanagement fördern, sodass es seine präventive Funktion besser ausfüllen kann

Es will einen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit Behinderung leisten

## 03| Zielgruppe



## 04| Projektdesign

Das Projekt besteht aus 3 Bausteinen.



**Baustein 1: Online-Befragung**

**Baustein 2: Sekundärforschung**

Auswertung der Ergebnisse und Überführung in  
mögliche Handlungsoptionen



**Baustein 3:**  
Praxisphase Konkretisierung der Handlungsoptionen  
in Zusammenarbeit mit Unternehmen

## 05| Online-Befragung

- Die Online-Befragung ist: quantitativ, branchenübergreifend, bundesweit. Die konkreten Fragestellungen wurden einem Beirat vorgelegt.
- Es gibt eine eigene Domain-Adresse: [bem.zensus.de](http://bem.zensus.de). Es gibt einen Mailsupport für Teilnehmende.
- Es sind für die Auswertung folgende Betriebsgrößen-Cluster vorgesehen (IAB-Betriebspanel):

5 - 50 Beschäftigte

51 - 100 Beschäftigte

101 - 199 Beschäftigte

200 - 500 Beschäftigte

501 und mehr  
Beschäftigte

- Neben der Betriebsgrößenauswertung ist eine Branchenauswertung beabsichtigt.



## 06| Sekundärforschung

### Vergleichsstudie

- Abgeschlossene Studien geben Hinweise auf fördernde und hemmende Faktoren  
z.B. Einflussnahme von Interessenvertretungen, funktionierendes Gesundheitsmanagement, Misstrauenskultur, Verhalten im Branchenkontext, Ressourcenproblematik in Kleinbetrieben
- Studien werden systematisch auf Ergebnisse zu Fragestellungen analog Befragung ausgewertet
- Ergebnisse aus Befragung und Projektanalyse werden zusammengeführt  
Es entsteht ein zuverlässiges Bild, welche hemmenden und stärkenden Faktoren auch in Korrelation wirken



## 07| Praxisphase

In der Praxisphase werden die in Teil 1 und 2 festgestellten Wirkzusammenhänge in ein neues BEM-Konzept integriert und dieses im Praxistest ausprobiert

- Beteiligt: 10 Klein- und kleinere Mittelbetriebe aus verschiedenen Branchen, die Schwerbehinderte beschäftigen  
Besonderheit: Kleinbetriebe erhalten zur Unterstützung je 2 Beratertage Personaldienstleistung
- Beginn der Praxisphase mit Auftaktwerkstatt: Mai/Juni 2016
- Ende der Praxisphase mit Abschlussveranstaltung: April 2018
- Ergebnisse münden in Best-Practice-Beispielen

---

## 08| Förderung, Laufzeit, Beirat

### Projektförderung:

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus dem Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben

### Laufzeit:

Die Laufzeit ist vom 1. Oktober 2015 – 30. September 2018

### Beirat:

Das Projekt wird von einem Beirat unter Vorsitz des DGB begleitet. Mitglieder sind u.a. die BDA, das BMAS, die DRV Bund, die DGUV und Einzelgewerkschaften

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds